

L.: *F. Seubert, Künstlerlex., 1882; F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh., 1/2, 1895; Toman; Thieme-Becker; Otto 13; Wurzbach.*

**Kanëra von Tynbrugg Josef**, Verwaltungsbeamter. \* Oberradechau (Horní Radechová, Böhmen), 6. 3. 1854; † Wien, 1. 10. 1914. Stud. an der Univ. Prag Rechtswiss. und trat 1877 bei der Statthalterei in Prag in den Staatsdienst. 1880 wurde er dem Min. für Kultus und Unterricht zur Dienstleistung zugeteilt, 1897 Ministerialrat, 1901 Sektionschef. 1907 nob. Vom 15. 11. 1908 bis 10. 2. 1909 war er im 1. Min. Biennerth-Schmerling (s. d.) Leiter des Min. für Kultus und Unterricht. Nach seinem Rücktritt übernahm er die Sektion für das Mittelschulwesen. 1910 Geh. Rat, 1911 i. R. Der von K. geleiteten Sektion unterstand das Volksschul- und Lehrerbildungswesen, die Angelegenheiten über die Kultusbauten, das Stiftungswesen sowie die Provisions- und Gnadensachen. Zeitweise waren ihm auch die Mittelschulagenden zugewiesen, in diese Periode fiel speziell die Mittelschulreform. K. hat sich durch legislator. Arbeiten im Zuge der Änderung der Schulgesetze, bei den Vorarbeiten zur Mittelschulreform, auf dem Gebiete der Schulhygiene und der körperlichen Erziehung, sowie bei der Schaffung eines Gesetzes über die Lehrlingsausbildung große Verdienste erworben. Während er das Unterrichtsmin. leitete, erfolgte die Verstaatlichung des Konservatoriums der Ges. der Musikfreunde in Wien, ferner ein die Prüfungen der Privatisten an den Mittelschulen regelnder Erlaß, dann das die Rechtsverhältnisse des Lehrerstandes an den Mittelschulen in Mähren regelnde Gesetz vom 9. 1. 1909 und das Gesetz vom 20. 1. 1909, betreffend die Gehälter der Lehrpersonen an den Volksschulen in der Bukowina.

L.: *Wr. Ztg. (Abendpost) vom 1. 10., R.P. vom 2. 10. 1914; Czedit; Otto 28; Verw. A. Wien.*

**Kangel Anton**, Bildhauer. \* Wien, 29. 3. 1825; † Wien, 30. 10. 1902. Seit 1851 selbständig, war K. an der dekorativen Ausschmückung zahlreicher Bauten der Ringstraßenzeit beteiligt. 1861 gehörte er zu den Gründungsmitgl. des Wr. Künstlerhauses. 1873–87 Gemeinderat von Wien.

W.: *Dekorative Plastiken am Bank- und Börsengebäude, der Creditanstalt etc.*

L.: *Almanach für bildende Künste und Kunstgewerbe, 1901; R. Schmidt, Das Wr. Künstlerhaus 1861–1951, 1951; Eisenberg, 1893, Bd. 1; Thieme-Becker.*

**Kangrga Jovan**, Pädagoge. \* Podum b. Otočac (Kroatien), 23. 6. 1871; † Belgrad, 19. 3. 1936. Stud. an der Univ. Belgrad (1896) Philol., wirkte dann an verschiedenen Gymn. und war nach dem Ersten Weltkrieg studienhalber in der Schweiz. Seit 1922 war K., ein allg. anerkannter und wiss. hervorragender Pädagoge, als Inspektor dem Unterrichtsmin. in Belgrad für Volks- und Mittelschulen zugeteilt.

W.: *Vuk Karadžić i njegovi protivnici (V. K. und seine Gegner), 1895; Stanje u sadašnjoj ruskoj srednjoj školi (Zustand der heutigen russ. Mittelschulen), 1905; Alkoholizam kod učenika (Alkoholismus bei Schülern), 1905; Opšti pregled na savremeno stanje srednjeg obrazovanja u Njemačkoj (Allg. Übersicht der gegenwärtigen Lage des Mittelschulunterrichtes in Deutschland), 1906; Učenički sud (Das Schüler-Schiedsgericht), 1906; Rečnik srpsko-hrvatskog i njemačkog jezika (Wörterbuch der serbokroat. und dt. Sprache), gem. mit Sv. Ristić, 1928; Enciklopedijski njemačko-srpskohrvatski rečnik (Enzyklopädi. Dt.-serbokroat. Wörterbuch), gem. mit Sv. Ristić, 1936; Njemačko-srpski džepni rečnik (Dt.-serb. Taschen-Wörterbuch), gem. mit M. Trivunac, 1937; etc.*

L.: *Prosvetni glasnik 40, 1923, n. 10, S. 648; Glasnik jugoslovenskog profesorskog društva 16, 1935/36, n. 10, S. 448; Viena 16, 1936, n. 5096, S. 9; Politika, 1936, n. 9997, S. 10; Nar. Enc.; Enc. Jug.*

**Kaniak Karl**, Dichter. \* Wien, 29. 1. 1872; † Wien, 16. 9. 1931. Von Beruf Faktor in der Druckerei der Nationalbank; Armenrat; Gründer des Arbeiter-Gesangver. „Stahlklang“ und ein Förderer der Kindersingschulbewegung. K., ein Pionier der österr. Arbeiterdichtung, sah in Rosegger, Anzengruber und verschiedenen Wr. Lokalschriftstellern seine dichter. Vorbilder.

W.: *Die Geiselberger (Roman); Erzählungen; Kurzgeschichten; Gedichte.*

L.: *AZ vom 30. 12. 1906; Die Unzufriedene vom 3. 10. 1931; Neues Österr. vom 17. 9. 1961; Mitt. J. Musil, Wien.*

**Kanik Franz**, General. \* Wolin (Volyně, Böhmen), 30. 6. 1863; † Marienbad (Mariánské Lázně, Böhmen), 18. 3. 1931. Absolv. 1877–81 die Inf.-Kadettenschule in Prag und kam 1881 zum IR. 28. K., 1880 Feldwebel, 1884 Lt., 1899 Mjr., 1906 Obst., 1911 GM, 1915 FML, 1918 Gen. der Inf., 1919 i. R., absolv. 1885/86 die Inf.-Equitation in Prag und 1887–89 die Kriegsschule. Kam 1882 zum IR. 88 und wirkte bis 1883 als Lehrer an der Unteroffiziersschule, deren Kmdt. er bis 1886 war. 1889 in den Gen.-Stab berufen und dem Militärkmdo. Zara zugeteilt, kam K. 1891 als Gen.-Stabsoff. zur 2. Gebirgsbrigade, 1892 zur 10. Inf.-Brigade und wurde 1893 dem 10. Korps, 1894 dem 9. Korps, 1895 als Mappeder der